

Pfingstlager Jungwacht/Pfadi Sins

Auf einer spannenden Reise mit der Jungwacht und Pfadi Sins oder was man über Schoggi-bananen wissen sollte

Am Samstag, 11. Juni trafen sich viele Gallier auf dem Dorfplatz (Gemeindehaus). Gut bepackt und wetterfest verkleidet, wurden die letzten Informationen von Idefix, Miraculix und Co. an die Teilnehmer weitergegeben. Danach hiess es «Tschau Mami und Papi» und ab gings ins Pfla 2011.

Fröhlich und guter Dinge marschierte die Wandergruppe von stolzen 28 Kindern los. Auf dem Weg hörte man es munkeln «Wo gömmer ächt das Jahr häre», denn wie jedes Jahr war das Ziel unserer Reise unbekannt. Nachdem wir unsere Würste auf einem Gasgrill grillierten (Ja, Sie lesen richtig, denn bei Regen lässt es sich schlecht bräteln über dem offenen Feuer) ging es Richtung Oberreussegg.

Von weitem sah man schon das grosse Sarasani und plötzlich war der Rucksack nicht mehr zu schwer, die Blasen an den Füssen verschwunden und von Müdigkeit war auch keine Rede mehr. So ging es im Eiltempo Richtung Zeltplatz, die letzten waren (wer hätte es gedacht) die Leiter. Dort angekommen, waren da auch schon zwei höchst aufgeregte Gallier! Obelix war verschwunden, was nun? Plötzlich hallte ein fürchterlicher Schrei über das gesamte Zeltareal. Obelix war an einem Baum mitten im Wald gefangen. Nach der Befreiung und einer kleinen Vitaminbombe in Form eines Apfels

ging es erst mal ans Zelt aufbauen. Hand in Hand funktionierte alles super und wieder einmal wurde bewiesen, das Pfadis genauso anpacken können wie Jungwächter! Nachdem auch die Lagerregeln bekannt waren, bekamen die Teilnehmer die Aufgabe in verschiedenen Gruppen kleine Theater aufzuführen. Verwenden dafür durften sie nur, pro Gruppe ein Apfel, ein Pinsel und 75 cm Absperrband, zudem fünf verschiedene Begriffe, welche im Theater alle vorkommen mussten. Nach vielen lustigen und herzigen Darbietungen wehte ein feiner Spaghettigeschmack über den ganzen Zeltplatz. Essenszeit! Nachdem alle ihren Teller abgewaschen hatten, kam es zu einem absoluten Highlith, denn das diesjährige Pfla mit dem Motto «Asterix, Obelix und die Piraten» wurde zusammen mit der Jubla Dietwil durchgeführt. Wir teilten uns einzelne Programmteile und boten den Kindern so eine einmalige Erfahrung. Nach anfänglichen Durchsetzungsschwierigkeiten, welche bei einem Lautstärkepegel von mindesten 180 Dezibel an der Tagesordnung sind, war es ein schönes Bild 64 TNs und 20 Leiter gemeinsam im Kreis stehen zu sehen, die zusammen spielen. Ein Nachtgeländespiel rundete den Abend gekonnt ab. Es war erstaunlich wie gut sich die Kinder der verschiedenen Vereine verstanden, dazu noch ein riesengrosses Bravo. Gute Nacht.

Pfingstsonntag mit viel Sonne

Sonntagmorgen um 8.00 Uhr wurden alle zum Frühstück geweckt. Nach

einer mehr oder weniger erholsamen Nacht schauten viele müde Augen hungrig auf das feine Rührei (Ja, das gibt es nur bei uns, Rührei auf dem Feuer).

Übrigens ist zu sagen, dass das Frühstück eine der ruhigsten Sequenzen des Pflas ist! Diese Behauptung bewies sich spätestens dann als die Spielkiste wieder in Beschlag genommen werden konnte und Gelächter, Gekreische, Gegröle den Morgen in Oberreussegg ankündete. Die Ateliers, welche genauso zu einem Pfla gehören wie Schoggibananen, boten eine tolle Auswahl. Nach dem Mittagessen kamen die Dietwiler aus dem Wald, wo sie übrigens ihr Nachtlager eingerichtet hatten. Der Nachmittag stand im Zeichen eines Sportturniers, bei welchem sich gemischte Gruppen messen konnten. Es herrschte strahlender Sonnenschein, man wusste nicht genau, ob man ihn lieben oder hassen sollte. Nun ja, dem einen oder anderen Leiter war spätestens am Mittwoch klar, dass er auf seine Mutter hätte hören sollen und die Sonnencreme doch einpacken!

Zurück zum Turnier, die Gewinner wurden mit Guetzlis gekürt und teilten diese brüderlich. Danach gönnten wir den Kindern eine Pause, um sich auszuruhen. Diese Gabe war wohl gar nicht nötig, viel lieber spielten sie frisch und fröhlich mit den Dietwilern weiter. Das Nachtessen war wieder Spitzenklasse. Danach konnten sie bei einem Barfusslauf sich mal ganz auf ihren Tastsinn konzentrieren. Geekelt haben sich die Kinder nur als sie dachten wir würden sie in Würmern stehen

WITZE DES TAGES

Punkgirl Jeanette fragt die Verkäuferin im Kaufhaus: «Darf ich die Klamotten denn umtauschen, wenn sie meinen Eltern gefallen sollten?»

Kommen zwei Hasen nach China. Sagt der eine zum andern: «Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir auf mit unseren Löffeln.»

Der Polizist nimmt ein Protokoll auf: «Ihr Nachname?»
«Zwokowitzkaska-Crzcillepanelsky!»
«Wie schreibt man das?»
«Gross und mit Bindestrich!»

lassen, dabei waren es lediglich Spaghetti.

Mit dem Lagerfeuer und den – na ahnen Sie es schon – genau Schoggibananen ging es weiter.

Nun einen kleinen Beitrag zu dieser fantastischen, unverbesserlichen und delikaten Köstlichkeit. Bananen, angenehm in südlicher Sonne gereift, mit einem zartbitteren Schokoladestängel gefüllt. Dann in Alufolie über dem Feuer 2 bis 3 Minuten gebraten und heiss servieren. Das ist eigentlich alles, was Sie über Schoggibananen wissen sollten. Mit vollgestopften Bäuchen hiess es auch schon bald gute Nacht, Gallien. Schöne Träume!

Das grosse Aufräumen

Guten Morgen Montag. Man könnte ihn auch als Tag des Aufräumens bezeichnen, dachte wahrscheinlich mancher. Trotz Regen ging es schnell und wir waren bald abmarschbereit. Der Rückweg war um einiges leichter. In Sins angekommen, bedankten sich die Leiter noch einmal für dieses coole Wochenende.

Abschliessend könnte man das Pfla so beschreiben: super Essen und Stimmung minus Zecken und Regen und trotzdem würde unsere Rechnung immer noch ein super Lager ergeben. Das gesamte Leiterteam der Pfadi und Jungwacht bedankt sich bei den Mitwirkenden für die super Vorbereitung, der Jubla Dietwil für die gute Zusammenarbeit, der Lagerleitung Céline Waldhuber für die Verantwortung und die super Durchführung und bei den Eltern für das Vertrauen. Bald heisst es ja schon ab ins Sommerlager 2011. Auch darauf freuen wir uns. Sie werden bald wieder von uns hören! Das gesamte Leiterteam der Pfadi und Jungwacht Sins. Weitere Fotos auf www.pfadisins.ch oder www.jwsins.ch

Sara Niederberger, Pfadi Sins



Die Teilnehmer/innen des Pfla genossen das Weekend in vollen Zügen.

Bild: zVg